Tod eines Intriganten

Londo Mollari setzt einen Plan in Bewegung, um sich eines alten Widersachers zu entledigen. WÃ¤hrenddessen besuchen religiÃ¶se Vertreter die Station. Und Sheridan versucht, in den scheinbar willkÃ¼rlichen Angriffen der Schatten ein Muster zu erkennenâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: And The Rock Cried Out, No Hiding Place

Episodennummer: 3x20

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 14. Oktober 1996

Erstausstrahlung D: 17. Februar 1997

Drehbuch: J. Michael Straczynski

Regie: David Eagle

Hauptdarsteller: Bruce Boxleitner als Captain John Sheridan, Claudia Christian als Commander Susan Ivanova, Jerry Doyle als Security Chief Michael Garibaldi, Mira Furlan als Delenn, Richard Biggs als Doctor Stephen Franklin, Bill Mumy als Lennier, Stephen Furst als Vir Cotto, Jason Carter als Marcus Cole, Jeff Conaway als Zack Allaln, Peter Jurasik als Londo, Andreas Katsulas als G'Kar.

Gastdarsteller:
William Forward als Lord Refa,
Louis Turenne als Bruder Theo,
Mel Winkler als Reverend Will Dexter,
Erick Avari als Rabbi Leo Meyers,
Francois Giroday als Virini,
Paul Keith als Drigo,
Wayne Alexander als G'Dan,
Marva Hicks als SÃ¤ngerin u.a.

Kurzinhalt:
Londo Mollari setzt einen Plan in Bewegung, um sich eines alten Widersachers zu entledigen â€“ und Vir soll ihm dabei helfen. Er trÃ¤gt seinem Assistenten auf, zu G'Kar zu gehen und ihm zu berichten, dass Na'Toth noch am Leben ist, und in einem Kerker auf Narn gefangen gehalten wird. Vir hat kein Interesse daran, ihm zu helfen, wird jedoch von Londo dazu gezwungen â€“ widerwillig fÃ¼hrt er die Anweisung des Botschafters aus. Kurz darauf wird er von Lord Refa und seinen Leuten gefangen genommen und einem VerhÃ¶r unterzogen, bei dem auch ein Telepath zum Einsatz kommt. Demnach kennt Lord Refa nun Londos finsteren Plan: Er mÃ¶chte G'Kar auf Narn tÃ¶ten lassen und so die Stellung seines Hauses am Hof der Centauri verbessern. UnverzÃ¼glich bricht Lord Refa nach Narn auf, um ihm einen Strich durch die Rechnung zu machen. WÃ¤hrenddessen erhÃ¤lt Babylon 5 Besuch von mehreren religiÃ¶sen Vertretern, die Informationen Ã¼ber die Situation auf der Erde an Bord schmuggeln. Zudem mÃ¶chte Reverend Will Dexter â€“ sehr zum Missfallen von Bruder Theo â€“ in der Kapelle der Station einen kleinen Gottesdienst abhalten. John Sheridan versucht indes mit Hilfe von Delenn, ein Muster in den scheinbar willkÃ¼rlichen Angriffen der Schatten zu findenâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"But it says in the bible to make a joyful noise unto the Lord!"

"I heard you sing, Will, and take my word for it: that is not what the Good Lord hat in mind when he said 'a joyful noise'."

(Bruder Theo zeigt sich ungewohnt angriffslustig.)

"I'm having the kind of nightmares that make your hair stand on end."

"Well, that would explain the Centauri."

(Delenn versucht, Sheridan aufzumuntern.)

"When we've had wars back home, sometimes one side would leave a few areas of enemy territory undamaged. That way you get maximum results when you finally hit them with something big. Hiroshima. Nagasaki. Dresden. San Diego."

"They could be doing the same thing here. Drawing in thousands of ships, escorts, and refugees from a dozen worlds in preparation for a major offensive."

"It makes sense! It's what I'd do."

"What?!"

(Als Delenn das hÃ¶rt, ist ihr klar: Sheridan braucht 'ne Pause!)

"Hello, Refa. If you are seeing this message, it is because in a very few minutes, you will be dead."

(Londos â€“ letzte â€“ Nachricht an Lord Refa.)

"Londo, they could have killed me!"

"Nonsense. You're not important enough to kill."

(Londo versucht Vir zu beruhigen.)

Review:

So sehr ich den Wunsch der Ãœbersetzer verstehen kann, den doch recht langen und etwas sperrigen Originaltitel nicht 1:1 zu Ã¼bernehmen â€“ dass sie sich just fÃ¼r "Tod eines Intriganten" entscheiden mussten, ist doch etwas schade. Zwar hat G'Kar ursprÃ¼nglich als ein eben solcher begonnen, sich seither jedoch von diesen UrsprÃ¼ngen kontinuierlich wegbewegt â€“ weshalb aufgrund des deutschen Titels von vornherein der Verdacht naheliegt, dass es Londo in Wahrheit auf eine andere Person abgesehen haben kÃ¶nnte; was die Wendung am Ende leider doch etwas vorhersehbar macht. Und um den zweiten Kritikpunkt an der Folge gleich aus der Welt zu schaffen: Ich weiÃŸ schon, dass man bei "Babylon 5" nicht unbedingt mit viel Budget gesegnet war â€“ aber dass der eine Raum auf Narn so aussieht wie der imperiale Palast

auf Centauri Prime ist einer der wenigen Gelegenheiten, wo sich dies in meinen Augen auch wirklich spÃ¼rbar niedergeschlagen hat. Denn etwas verkrampft war diese ErklÃ¤rung schon. Davon abgesehen ist die Haupthandlung jedoch sehr gelungen â€“ wobei sie vor allem auch von JMS' Krimierfahrung (war er doch jahrelang Drehbuchschreiber fÃ¼r "Mord ist ihr Hobby") profitiert, die es ihm erlaubt, den unbedarften Zuschauer fÃ¼r 35 Minuten auf eine vÃ¶llig falsche FÃ¤hrte zu locken.

Denn davor sah es â€“ zumindest bei der Erstsichtung und den verrÃ¤terischen deutschen Titel nicht beachtend â€“ tatsÃ¤chlich so aus, als wÃ¤re Londos langjÃ¤hrige Nemesis G'Kar das Ziel seines Anschlags. Nun muss ich gestehen, auch wenn mir bei der Erstsichtung der Titel damals nicht so aufgefallen ist, bin ich nicht wirklich davon ausgegangen, dass er damit Erfolg haben wÃ¼rde; immerhin war mir der Traum seines Todes, der noch dazu einige Episoden zuvor mit Sheridans Reise durch die Zeit bestÃ¤tigt wurde, noch zu gut in Erinnerung. Dass es sich hierbei jedoch um eine Finte handeln kÃ¶nnte und der Zuschauer so wie Vir aufs Glatteis gefÃ¼hrt wird, hatte ich damals nicht erwartet. Dementsprechend halte ich die Wendung am Ende fÃ¼r eine der grÃ¶ÃŸten StÃ¤rken der Episode (auch wenn diese nur bei der Erstsichtung so richtig zum Tragen kommt). Das war einfach prima ausgearbeitet und wirklich clever gemacht; nicht zuletzt, da JMS fÃ¼r Londo auch eine nachvollziehbare Motivation gefunden hat, um Vir â€“ und damit auch den Zuschauer â€“ in die Irre zu fÃ¼hren. Bemerkenswert ist auch, dass G'Kar und Londo hier doch tatsÃ¤chlich zusammenarbeiten â€“ was, auch wenn die Episode diesem Umstand kaum Beachtung schenkt â€“ einen groÃŸen Schritt in der Beziehung zwischen diesen beiden Figuren darstellt. HerzstÃ¼ck der Episode ist aber natÃ¼rlich das Finale. Die Szene, als wir in Londos Plan dann endlich eingeweiht werden, ist ja schon klasse genug; aber was "Tod eines Intriganten" dann endgÃ¼ltig die Krone aufsetzt, ist die Art und Weise, wie Refas Tod inszeniert ist. Untermalt mit dem frÃ¶hlich-aufgeweckten originaltitel-spendenden Gospel-Song setzt JMS einen prÃ¤gnanten Kontrapunkt zu Lord Refas Zwangslage und seinem brutalen Tod. Zweifellos eine der am besten und cleversten inszenierten Momente der Serie, in dem man auch das damals Ã¼bliche Niveau von TV-Inszenierungen deutlich Ã¼bertroffen hat.

WÃ¤hrend in der Haupthandlung die Geschichte rund um Lord Refa einen hochdramatischen Abschluss findet, wird in der B-Handlung einerseits die Story rund um die Schatten und andererseits die sich langsam entwickelnde Beziehung zwischen Sheridan und Delenn fortgefÃ¼hrt. Ersteres dient dabei in erster Linie dazu, die Ereignisse der kommenden Episode vorzubereiten. Bei letzterem handelt es sich um den vorlÃ¤ufigen HÃ¶hepunkt eines Handlungsstrangs, der praktisch mit Sheridans Ankunft an Bord der Station begonnen hat. Nachdem sie bereits in "Tausend Jahre durch die Zeit" einen ersten, eher ungewÃ¶hnlichen gemeinsamen Kuss erlebten, kommt es hier nun zum ersten "echten" (gegenwÃ¤rtigen) Kuss der beiden â€“ und das vor dem Hintergrund der White Star-Flotte. Nicht vergessen werden dÃ¼rfen auch die Einblendungen des Countdowns zu einem unbestimmten Ereignis "Z", dass sich in wenigen Tagen ereignen soll, und die ich als ungemein spannungssteigernd empfand. Einerseits fragt man sich, was uns wohl bevorsteht, und andererseits hat dieser Countdown auch etwas sehr unheilverkÃ¼ndendes. Ein groÃŸartiger Einfall, der einen das Staffelfinale mit mindestens so viel Besorgnis wie Vorfreude erwarten lÃ¤sst.

Fazit:
"Tod eines Intriganten" setzt den Weg der dritten Staffel konsequent fort, nicht mehr nur zukÃ¼nftige Ereignisse vorzubereiten (wie dies mit der Erkenntnis ob des Angriffsmusters der Schatten sowie mit der kongenialen, spannungssteigernden Countdown-Einblendung natÃ¼rlich auch hier wieder geschieht), sondern vor allem auch bestimmte HandlungsstrÃ¤nge an ihren (vorlÃ¤ufigen) HÃ¶hepunkt zu fÃ¼hren. Neben dem ersten "echten" Kuss zwischen Sheridan und Delenn, die generell in dieser Episode in ihrer Beziehung wieder einen groÃŸen Schritt nach vorne machen, betrifft dies natÃ¼rlich in erster Linie den im deutschen titelspendenden (und leider die Ã¼berraschende Wendung am Ende schon andeutenden) "Tod eines Intriganten", mit dem sich nach Kosh eine weitere stetige PrÃ¤senz der Serie verabschiedet. Die betreffende Szene ist zudem, mit der Ãœberblendung zum frÃ¶hlichen Gospel-Song, kongenial (und GÃ¤nsehaut-erzeugend) inszeniert, und nach der Enterung der Station durch die Soldaten der Earthforce in "Die Strafaktion" das zweite Mal, dass "Babylon 5" durch eine ausgefeilte Inszenierung weit Ã¼ber dem damaligen TV-Standard auffÃ¤llt. Jedenfalls zÃ¤hlt diese Szene fÃ¼r mich zweifellos zu den besten der gesamten Serie. Kleinere Kritikpunkte (neben dem verrÃ¤terischen deutschen Titel betrifft dies in erster Linie das Abbild des imperialen Palasts auf Narn, dass doch etwas verkrampft erklÃ¤rt werden muss) mÃ¶gen den ganz groÃŸen Wurf verhindern, nach dem kleinen Fehltritt mit "Das RÃ¤tsel von Grau 17" bringt man die Serie allerdings mit "Tod eines Intriganten" wieder auf Kurs, und ebnet den Weg fÃ¼r ein fulminantes Staffelfinale.

Wertung: 4 von 5 Punkten

Christian Siegel

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zu "Tod eines Intriganten" im SpacePub!

Vom Skript zur Folge:

Da und dort wurden kurze Kommentare gekÃ¼rzt - so fehlt in der Episode z.B. das StreitgesprÃ¤ch zwischen den Vertretern der einzelnen Religionen beim Abendessen, ehe man sich dem GeschÃ¤ft zuwendet - aber nichts davon erscheint mir sonderlich relevant. Lediglich einen kurzen Kommentar der beim GesprÃ¤ch zwischen Ivanova und G'Kar gleich zu Beginn der Folge gestrichen wurde finde ich erwÃ¤hnenswert. So sagt Ivanova zu ihm "Sie sind gut, G'Kar. Sie sind wirklich sehr gut.", woraufhin er trocken erwidert "Das sagen mir menschliche Frauen stÃ¤ndig."

Quelle: "Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 7"

Stimmen zur Episode:

- Peter Jurasik Ã¼ber William Forward: â€žIch muss erwÃ¤hnen wie wunderbar Bill Forward war. Er war so ein guter, spaÃŸiger Schauspieler. Er nahm diese kleine Figur die aufgetaucht ist und gab sich ihr voll und ganz hin. Er war so schleimig als Refa, es war einfach nur wundervoll. In meinen Augen griff er dabei auf das hagere und hungrige von Cassius "Julius Caeser" zurÃ¼ck, dass Shakespeare beschreibt. Ganz egal wo Bill war, man hatte das GefÃ¼hl, dass Refa auf etwas lauert. Es fÃ¼hlte sich immer so an als wÃ¤re er fÃ¼nfzehn FuÃŸ entfernt und wÃ¼rde dich anstarren. Diese Episode markierte das Ende seiner Rolle fÃ¼r uns, aber er war ein hervorragender Schauspieler.â€•

- Andreas Katsulas Ã¼ber G'Kars RÃ¼ckkehr nach Narn: â€žDeine Heimatwelt zu sehen, die einst eine grÃ¼ne Oase war auf der EichhÃ¶rnchen auf BÃ¤ume hinaufliefen, und nun plÃ¶tzlich staubverhangen und trostlos ist, ist fÃ¼r ihn ganz besonders schmerzlich, da er nicht dort gewesen ist um neben seinen Leuten jede Bombe die traf und jeden Stein der geschleudert wurde zu erdulden; er war wÃ¤hrenddessen in Sicherheit in seinem netten bequemen Apartment auf Babylon 5.â€•

- Mira Furlan Ã¼ber Parallelen zu Delenn: â€žIch schreibe mir stÃ¤ndig Worte auf und schlage sie nach. Das ist einer der wenigen Vorteile in einer fremden Sprache zu sprechen: Du hast immer das GefÃ¼hl, dich weiterzuentwickeln, dich zu bessern, da du stÃ¤ndig neue WÃ¶rter erlernst â€“ was aber eigentlich nur heiÃŸt dass du in groÃŸen Schwierigkeiten steckst, weil dein Vokabular so klein ist. Aber mir macht es SpaÃŸ da ich mich fÃ¼r Sprachen interessiere, und es bereitet mir Freude ein neues Wort oder einen lustigen neuen Begriff zu erlernen. Aber ja, ich schlage stÃ¤ndig WÃ¶rter nach.â€•

- Bruce Boxleitern Ã¼ber den Kuss am Ende: â€žMeistens mÃ¼ssen wir es auf so exakte Art und Weise machen, dass es sich sehr technisch anfÃ¼hlt. Wir sind beide Erwachsene; wir wissen, wie man kÃ¼sst. Mira und ich verstehen uns hervorragend; wir sind nicht wirklich schÃ¼chtern was das betrifft. Es ist alles immer so technisch. Ich beschwere mich immer, dass es heiÃŸt "Nein, beweg dich nicht so, das verursacht einen Schattenâ€¦ und jetzt tut so als wÃ¤rt ihr vÃ¶llig ineinander verliebt und lasst euch fallen." Ich bin daher immer Ã¼berraschter wenn ich die Szene sehe als wenn wir sie gedreht haben.â€•

- Regisseur David Eagle Ã¼ber die Hologramm-Szene: â€žDu musst es wieder und wieder und wieder proben, mehr als jede andere Art von Szene. Du musst jeden auÃŸer Londo in dieser Szene drehen. Er spricht seine SÃ¤tze buchstÃ¤blich ein paar Meter von der BÃ¼hne entfernt, und jeder sieht dorthin wo er wÃ¤hrend der Proben herumgegangen ist. Dann nehmen wir sie alle weg und stellen nur ihn hin und er geht herum und macht sein Ding. Dann schicken wir auch ihn weg und drehen nur das leere Set. Als wir mit all dieser Arbeit fÃ¼r eine einzige Szene fertig waren, sind vier Stunden vergangen. Es ist sehr kompliziert, und du musst sichergehen dass du alles richtig hinbekommen hast, und ich denke das haben wir. Ich lieÃŸ ihn absichtlich nicht die ganze Zeit direkt Refa ansehen, da dies ja nur ein Hologramm war, und er nicht wirklich dort ist.â€•

- Andreas Katsulas Ã¼ber die Hologramm-Szene: â€žDiese Sachen sind immer schwierig, vor allem fÃ¼r mich, da ich es liebe, emotional zu werden und mich wirklich hineinzusteigern; und dann muss ich plÃ¶tzlich mit nichts agieren. Als das Hologramm durch mich hindurchging musste ich erschaudern. Ich wusste nicht, wie ich das spielen soll. Es ist sehr knifflig. Peter kommt hinein und spielt die Szene durch, so dass du ein GefÃ¼hl dafÃ¼r bekommst, wo er hingegangen ist. Du probst es auf diese Weise, damit du dich daran erinnerst dass er dort gegangen ist und sich dann neben so-und-so hingestellt hat, aber dann arbeitest du aus dem GedÃ¤chtnis und siehst, wie der Geist von Peter dies macht. High Tech.â€•

Quelle: "Babylon 5: Season by Season-Guides - Volume 3: Point Of No Return"

Kommentare von JMS

- Niemand ist sicher. Jede Figur kann jeden Augenblick in ein Loch fallen, was fÃ¼r die Zuschauer toll ist, weil die Bedrohung dadurch real wird. In einer durchschnittlichen Serie weiÃŸ man, dass die Figur am Ende entkommen wird. Hier weiÃŸt du das nicht.

- Diese zwei Bilder [Anm.: Refa's Tod und der Gospel-Song] gegenÃ¼berzustellen ist eine sehr unheimliche und subversive Angelegenheit. Hie und da liebe ich es, ein bisschen subversiv zu werden. Das Lied ist froh und unbeschwert, und jeder lacht und klatscht, und wÃ¤hrenddessen wird dieser Kerl getÃ¶tet. Und du schneidest hin und her. Auf der einen Seite sind die Zuschauer entsetzt, dass diese Person getÃ¶tet wird, wÃ¤hrend sie auf der anderen Seite wissen, dass er der BÃ¶se ist, weshalb du nicht genau weiÃŸt, was du jetzt fÃ¼hlen sollst. Alles was du tun kannst ist dort mit offenem Mund zu sitzen und zuzusehen, was passiert. Wir machten es sogar noch einmal unheimlicher in dem wir die letzten 15 Sekunden der Musik nahmen und sie leicht verzerrten, so dass sie ein dumpfes Echo bekommt, was diese wundervolle frÃ¶hliche Musik plÃ¶tzlich recht ominÃ¶s klingen lieÃŸ.. Ich liebe es, mit den Zuschauern zu spielen. Wenn ich die Zuschauer dazu bringen kann nicht genau zu wissen, was sie fÃ¼hlen sollen, ist das in meinen Augen ein perfekter Moment.

Quelle: "Babylon 5: Season by Season-Guides - Volume 3: Point Of No Return"

- Als ich am ersten Tag der Dreharbeiten zu dieser Episode zum Set kam, nahm mich Peter zur Seite. "Bill ist sehr unglÃ¼cklich", sagte er. Ich fragte warum. "Er denkt dir gefÃ¤llt die Arbeit nicht die er fÃ¼r die Serie gemacht hat, und dass dies der Grund ist, warum du seine Figur sterben lÃ¤sst." Was von der Wahrheit nicht weiter hÃ¤tte entfernt sein kÃ¶nnen. Der Grund warum ich Refa so oft wÃ¤hrend der Serie wieder auftreten lieÃŸ war der gleiche warum ich ihn nun sterben lieÃŸ: Weil er von Bill so wundervoll gespielt wurde. Viele von den Leuten welche sich die Serei ansahen wollten nichts mehr als zu sehen, wie Refa an die Wand genagelt wird, und an einer bestimmten Stelle muss du den Leuten einfach geben was sie wollen (und was auch ich wollte), einfach weil es so verdammt befriedigend ist. Der Grund fÃ¼r diese Befriedigung lag in der StÃ¤rke seiner Performance. Nachdem ich also darauf gewartet hatte bis die nÃ¤chste Szene im Kasten war, nahm ich Bill zur Seite und begann mit ihm ein GesprÃ¤ch zu fÃ¼hren, mit etwas in der Art "Du bist verrÃ¼ckt, weiÃŸt du das?", und erzÃ¤hlte ihm alles was nun auch in diesem Absatz steht, und danach wirkte er zufrieden und geschmeichelt, wozu er auch allen Grund hatte.

- Die Anlage in der wir "Babylon 5" drehten â€“ eine umgebaute Fabrik fÃ¼r Spa-Badewannen â€“ hatte Platz fÃ¼r drei BÃ¼hnen. Wir mussten demnach die Sets von fÃ¼nf ganzen Jahren in diesen drei BÃ¼hnen unterbringen, und manchmal war diese Last Ã¼berwÃ¤ltigend. WÃ¤hrend "War Without End" gingen uns die PlÃ¤tze aus, wo wir die Sets unterbringen konnten, weshalb z.B. die Zelle in die Sheridan und Delenn geworfen werden gar nicht existiert. Wenn ihr zurÃ¼ckgeht und genau hinschaut, liegen die WÃ¤nde alle in Dunkelheit. Das liegt daran, dass es gar keine WÃ¤nde gibt. Falls ich mich richtig erinnere, stellten wir die beiden einfach in das Set des Thronsaals, wechselten die TÃ¼r aus, drehten die meisten Lichter ab, und ta-daa, wir hatten eine Zelle. Das selbe taten wir in dieser Episode wieder, als Vir gefangengenommen wird. Wir benutzen eines unserer dauerhaften Sets â€“ ich glaube Sheridans Quartier â€“ und lieÃŸen den Raum im Dunkeln versinken um dies zu verbergen. Wenn also Sheridan in dieser Episode zu Dexter sagt "Wir haben etwas wenig Platz", macht er keinen SpaÃŸ, sondern spiegelt damit den Autor wider, der auch der Produzent ist, der in die Augen des Art Departments blickt die ihn anflehen nicht noch ein weiteres Set bauen zu mÃ¼ssen dass wir nur ein einziges Mal sehen, und dann nie wieder.

- Manchmal hast du im Schnittraum viel mit dem du arbeiten kannst, und dann gibt es Zeiten wo du entdeckst dass das was wie KÃ¼bel von Material aussah nicht ganz ausreicht fÃ¼r das, was du brauchst, und genau das war der Fall als wir das Material fÃ¼r die Montage am Ende zusammensuchten. Ich lieÃŸ die Cutter daher das Material verlangsamen, was der Szene sogar ein sehr surreales GefÃ¼hl gab, dass perfekt mit der Musik harmonierte. Einige der StÃ¼ckchen die wir schnappten, wie das VorrÃ¼cken der Narn in einer Viererreihe, stammten sogar von Material das gedreht wurde bevor die eigentliche Szene anfing, oder auch Stellen wo man die Kamera ausliefen lieÃŸ nachdem der Regisseur "Cut!" gerufen hatte. In einem Fall, gegen Ende, verursache der Zeitlupeneffekt jedoch etwas mehr Verzerrung als mir recht war, es gab jedoch keinen Weg darum herum wenn die Szene lang genug dauern sollte um zur richtigen Textstelle zurÃ¼ckzukehren. Anstatt also gegen den Rhythmus der Szene und des Lieds zu kÃ¤mpfen, lieÃŸ ich auch die Musik verzerren, damit es sich wieder stimmig anfÃ¼hlte.

- WÃ¤hrend wir diese Episode drehten, und insbesondere wÃ¤hrend der Szene im Kriegsraum, erwÃ¤hnte Mira dass dies eines ihrer LieblingsdrehbÃ¼cher der Staffel war, da es ihr erlaubte, zusÃ¤tzliche Facetten zu spielen. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten wir nicht viel von Delenns verspielter, unbeschwerter Seite gesehen. Die meiste Zeit Ã¼ber war sie entweder unheilvoll, schwermÃ¼tig, ernst, oder vermittelte groÃŸe Mengen an Hintergrundinformationen die Ã¼blicherweise mit den Worten begannen "Vor tausend Jahrenâ€¦". Hier macht sie sich Ã¼ber die Sprache, und Sheridan, lustig, und zeigt uns eine Seite von Delenn die zudem den Eindruck bestÃ¤rkt dass sie in ihrem Umgang mit Sheridan immer entspannter wird. Die Delenn aus zwei Staffeln zuvor hÃ¤tte nie jemanden einen Griesgram nennen und dann aus dem Raum stolzieren kÃ¶nnen; nun stand ihr diese Facette zu verfÃ¼gen, etwas dass Mira sehr zu schÃ¤tzen wusste, zusammen mit der religiÃ¶sen Toleranz die in dieser Episode hervorgehoben wurde.

Quelle: "Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 7"

- War William Forward derjenige, der gesagt hatte: "Warum ich?", wie Du es in einer Deiner Usenet-Nachricht erwÃ¤hnt hast?

Ja, diese Konversation hatte ich mit dem Schauspieler von Refa. Anfangs war er am Boden zerstÃ¶rt, weil er glaubte, ich tue das, was ich in "Tod eines Intriganten" tue, weil ich nicht mit seiner Darstellung zufrieden wÃ¤re oder etwas in der Art. Also habe ich ihn zur Seite genommen und ihm die Situation erklÃ¤rt, und angedeutet, dass wir ihn wahrscheinlich weiter als AuÃŸerirdischen, unter einer Maske, einsetzen werden. Wenn er nicht so eine groÃŸartige Leistung geliefert hÃ¤tte, wÃ¤re das nie geschehen, denn niemand hÃ¤tte sich um diese Figur Gedanken gemacht.

Quelle: Der deutsche Lurkerâ€™s Guide fÃ¼r Babylon 5

Zusammengestellt und Ã¼berarbeitet von Christian Siegel

(Bilder Â© Warner Bros.)

{moscomment}